

Der *Ganzsachensammler*

LE COLLECTIONNEUR D'ENTIERS POSTAUX

MITTEILUNGSBLATT DES SCHWEIZERISCHEN GANZSACHEN-SAMMLER-VEREINS  
ORGANE DE LA SOCIETE SUISSE DES COLLECTIONNEURS D'ENTIERS POSTAUX  
Gegründet 1926 Fondée

## GABRA

Jubiläumsausstellung 21.-23. Mai 1976 in Burgdorf

Das Interesse an unserer Jubiläumsausstellung GABRA ist gross. Gegen 40 Aussteller haben sich bereits provisorisch angemeldet, nicht nur aus der Schweiz, sondern auch aus Belgien, Deutschland, den Niederlanden, Österreich und den USA. Unter den Ausstellungsobjekten figurieren eine grosse Zahl von Exponaten, die noch nie öffentlich zu sehen waren. Da noch eine ganze Reihe von Sammlern, besonders im Ausland, als Aussteller teilnehmen möchten, wenn sie die Import- und Exportformalitäten abgeklärt haben, hat das Organisationskomitee den Schlusstermin für die provisorische Anmeldung bis 15. Juli verlängert. Die angemeldeten Aussteller werden die Unterlagen für die definitive Anmeldung im September zugestellt erhalten.

Das Programm der Veranstaltungen während der Jubiläumsausstellung ist wie folgt festgelegt worden:

Freitag, 21. Mai: 10 Uhr Eröffnung der Ausstellung; vorangehend wird eine Pressekonferenz stattfinden;

Samstag, 22. Mai: 15 Uhr Generalversammlung des SGSV und 20 Uhr Jubiläumsfeier, Bankett und Unterhaltung bei Musik und Tanz.

Das Organisationskomitee hat die wichtigsten Arbeiten bereits in Angriff genommen: die Aussteller-Medaillen, die sehr schön ausfallen werden, sind bestellt, 100 Hotelbetten in Burgdorf sind provisorisch reserviert, der Standplatz für das Automobilpostbüro ist festgelegt.

Für einen Informationsstand, der nicht allein das Zusammentreffen von Sammlern ermöglichen soll, sondern Auskünfte über Ganzsachen, Vereine und Sammlerfragen erteilt, wäre uns die Meldung von Mitgliedern erwünscht, die bereit wären, während einzelner Stunden "Dienst" an diesem Auskunftsschalter zu tun.

Für Anmeldungen von Ausstellern ist Herr Georg Schild, Rainmattstr. 3, 3011 Bern, zuständig. Wenn Sie sich noch anmelden möchten, so schreiben Sie bitte ihm; für alle anderen Anliegen wenden Sie sich bitte an den Präsidenten des Organisationskomitees, Herrn Max Schio, Architekt, 3412 Heimiswil.

Redaktion - Rédaction:

Robert Hürlimann, Grünweg 2, 2502 Biel/Bienne. Tel. (032) 42 13 58

Administration:

Rosmarie Schild, Rainmattstrasse 3, 3011 Bern. Tel. (031) 25 94 55

Bezugspreis - Abonnement:

Für Mitglieder kostenlos. Für Nichtmitglieder Fr. 8.50 für 4 Nummern  
Gratuit pour les membres. Pour non-membres frs. 8.50 pour 4 numéros

Schweizerischer Ganzsachen-Sammler-Verein

Société suisse des Collectionneurs d'entiers postaux

Präsidentin - Présidente:

Edith Wagen, Av. de la Rasude 2, 1006 Lausanne. Tél. (021) 23 51 78

Neue Mitglieder - Nouveaux membres

Antonini Emile, Ch. des Conches 11, 1231 Conches	D-75
Beelen W.D.J., Kanoweg 73, NL-2960 Ermelo (Niederlande)	E-75
Dunkel Hans, Baselweg 1, 4147 Aesch BL	D-75
Grabner Bodulf, Gutenbergstrasse 45, 3011 Bern	D-75
Klopfenstein-Gielen Hj., Hohle Gasse 30, 4102 Binningen	D-75
Loch Armin, Margaretenstrasse 14, D-799 Friedrichshafen (BRD)	E-75
Meyer Ernst, St. Jakobstrasse 61, 9000 St. Gallen	E-75
Moser Henry W., Rietholzstrasse 56, 8125 Zollikerberg	E-75
Parthen Volker, Bahnhofstrasse 63, D-62 Wiesbaden (BRD)	E-75
Schaffer Dr. Fritz, Guggerbachstrasse 2, 7270 Davos-Platz	D-75
Staub Jos., Seminarstrasse 98, 8057 Zürich	D-75

Adressänderungen - Changements d'adresses

Roos Göran, Glasbergsvägen 6, S-921 00 Lycksele (Schweden)

Austritte - Démissions

Benoit Maurice, Alpenblickstrasse 18, 3052 Zollikofen  
Berms Eduard, Richard-Wagner-Strasse 11, D-4151 Willich (BRD)  
Bialek Erwin, Aarauerstrasse 34, 5033 Buchs AG  
Regli Alfred, Rest. Altkirch, 6490 Andermatt



Fiskalmarken der Schweiz

Stempel-, Steuer-, Gebühren-, Taxmarken, usw. des Bundes, der Kantone und der Gemeinden

kauft und tauscht (auch gegen Briefmarken vieler Länder und Ganzsachen der Schweiz)

Robert Hürlimann, Grünweg 2, 2502 Biel



Um 11.00 Uhr begrüsst unsere Präsidentin, Frau Wagen, die Anwesenden. Erschienen sind 29 Mitglieder; entschuldigt haben sich die Herren Walter Otto, Montreux, und Wissmann Rudolf, Aarau.

Die Traktandenliste wird genehmigt.

#### 1. Protokoll

Auf das Verlesen des Protokolls wird verzichtet, nachdem dieses bereits in Nr.1/1974 des "Ganzsachensammlers" jedem Mitglied zugestellt wurde.

#### 2. Jahresberichte 1974

Dem Jahresbericht unserer Präsidentin entnehmen wir, dass unser Mitteilungsblatt, welches dieses Jahr seinen 10. Geburtstag feiert, dreimal erschienen ist. Sie würdigt die grosse Arbeit, die unser Redaktor, Herr Hürlimann, geleistet hat, und er erntet dafür einen verdienten Spezialapplaus.

Der lang erwartete Ganzsachenkatalog soll nun im Frühjahr erscheinen, nachdem die Preise bereinigt sind.

Mutationen: Mitgliederbestand Ende 1973: 274; gestorben: 3; Neueintritte: 30; Mitgliederbestand Ende 1974: 301.

Verstorben sind im letzten Jahr die Herren Dehli Helge, Geisseler Otto und Käch Walter. Die Versammlung ehrt ihr Andenken durch Erheben von den Sitzen.

Aus dem Bericht des Rundsendeleiters, Herrn Wobmann, geht hervor, dass der Postschecksaldo Fr. 3580.35 beträgt. Nach wie vor mangelt es an guten Einlieferungen. Vielleicht ändert dann das Erscheinen des Ganzsachenkataloges etwas, so dass wieder besseres Material zur Zirkulation kommen kann.

Über die Neuheiten orientiert Frau Maurer, dass 45 Sammler je zweimal bedient wurden; der Gewinn beträgt Fr. 1129.50.

Letztes Jahr führte Frau Weber drei Auktionen durch, welche durchwegs grosses Interesse fanden, konnten doch in der ersten Fr. 3200.--, in der zweiten Fr. 17000.-- und in der dritten Fr. 11500.-- umgesetzt werden. Da vermutlich auch hier das Erscheinen des neuen Kataloges abgewartet wird, ist die Tendenz eher etwas rückläufig.

Herr Schio bedankt sich im Namen aller für die grosse Arbeit, die im Vorstand geleistet wurde.

#### 3. Jahresrechnung und Revisorenbericht für 1974

Herr Siegenthaler, unser Vereinskassier, verliest die Zahlen der Jahresrechnung. Ende 1974 betrug das Reinvermögen Fr. 13'471.44.

Herr Kuno Müller verliest den Revisorenbericht, worauf eine kleine Diskussion, angeregt durch Herrn de Maddalena, entsteht, ob die Vereinskasse von einem oder zwei Revisoren geprüft werden müsse. Mit dem Vorbehalt, diesen Punkt durch Herrn Schild aufgrund des CR abzuklären, wird die Jahresrechnung einstimmig genehmigt. Die Arbeit des Kassiers wird durch Herrn Hürlimann bestens verdankt.

#### 4. Festsetzung des Jahresbeitrages

Änderungen gegenüber dem letzten Jahr werden keine beantragt, hingegen setzen sich die Herren Schild und Wehrli für eine Aufnahmegebühr

von Fr. 5.-- ein, was wiederum zu Diskussionen Anlass gibt. Die Herren Schio und Märki glauben kaum, dass das unsere Werbung unterstützt, liegen wir doch schon an der oberen Grenze mit unseren Beiträgen. Mit 20 zu 4 Stimmen wird der Antrag abgelehnt, so dass die Beiträge unverändert bleiben:

Einzelmitglieder in der Schweiz Fr. 29.--, Doppelmitglieder Fr. 23.50; Einzelmitglieder im Ausland Fr. 30.--, Doppelmitglieder Fr. 24.--.

#### 5. Jubiläumsausstellung in Burgdorf 1976

Zur Ausstellung in Burgdorf gibt Herr Schio einen kurzen Bericht ab. Finanzielle Überraschungen sollte es keine geben, da wir vom Fonds zur Förderung der Philatelie unterstützt werden. Grössenmässig können 250 bis 400 Rahmen ausgestellt werden. Eventuelle Aussteller sollten sich so bald als möglich anmelden, so dass richtig disponiert werden kann. Es ist auch eine Börse vorgesehen, sowie ein Automobilpostbüro, welches immer viele Besucher anzieht. Mit Vereinen im Ausland wurde ebenfalls Kontakt aufgenommen. Die Ausgabe einer Sonderpostkarte zu unserem Jubiläum wird in Bern noch geprüft, soll aber auf dem besten Weg zur Verwirklichung sein.

Herr Hürlimann wünscht, dass der Ausstellungskatalog nicht nur eine reine Ausstellerliste sei, sondern zusätzlich mit Fachbeiträgen und Vereinswerbung ergänzt werde. Diesen Auftrag übernimmt er selbst.

Auf diverse kleinere Anfragen von Herrn Wobmann antwortet Herr Schio. Auf eine Jurierung wird verzichtet; das Budget sei bereits im Dezember dem Zentralkomitee unterbreitet worden; Kostenträger sei der Fonds zur Förderung der Philatelie.

#### 6. Anträge der Mitglieder

Herr Frauenlob wünscht, dass man bei der PTT vorstellig werde, um ein neues attraktives Aerogramm herauszugeben. Frau Wagen und Herr Schio sind der Auffassung, dass sich bei solchen Fragen die PTT wohl kaum dreinreden lasse, man könne es aber versuchen.

Herr Wobmann fragt, warum der Verein eigentlich ein grosses Vermögen horten wolle. Man sollte doch versuchen, eine Ganzsachensammlung zu kaufen und diese dann über den Rundsendeverkehr an die Mitglieder zu verkaufen, damit alle etwas davon hätten. Schwierig dürfte es natürlich sein, eine geeignete Sammlung zu finden. Frau Wagen gibt darauf zu bedenken, dass nächstes Jahr unsere grosse Ausstellung stattfindet, die natürlich Geld koste; man sollte vorerst besser abwarten bis nach der Ausstellung, denn dann sehe man die Vermögenslage klarer.

#### 7. Verschiedenes

Herr Schild verweist auf die erstmals während der MUBA durchgeführte Briefmarkenausstellung und wünscht, dass sich jemand fände, der etwa fünf Rahmen mit Ganzsachen ausstellen würde. Eine stärkere Beteiligung wäre übrigens an jeder anderen Ausstellung sehr erwünscht.

Auf eine höhere Entschädigung verzichtet unser Kassier grossmütig, was allgemein verdankt wird.

Die nächste GV findet am 23. Mai 1976 anlässlich unserer Ausstellung in Burgdorf statt.

Die flott verlaufene Versammlung wird um 12.40 Uhr durch die Präsidentin mit bestem Dank für das zahlreiche Erscheinen geschlossen.



# Hotelstempel

Von Max H. Wehrli

## TATSACHEN UND THEORIEN ÜBER EIN PHILATELISTISCHES RANDGEBIET ohne Anspruch auf Vollständigkeit und exakte Daten

Bekanntlich haben eine ganze Reihe Hotels mit Bewilligung der PTT private Hotelposten eingerichtet, um ihrer Kundschaft bessere Beförderungsmöglichkeiten für abgehende Post zu bieten. Diesen Dienst liessen sie sich auch, neben der ordentlichen Beförderungstaxe für die Weiterleitung von der nächsten Poststelle, bezahlen. Diese Hotels waren Belalp, Engelberg - Sonnenberg, Glion s/Montreux, Maderanertal, Mürren, Piora - Tal, Rigi - Kaltbad, Rigi - Kulm, Rigi - Scheideck, Rigi - Staffel, St. Gotthard / Hotel du Mont Prosa, St. Moritz Neues Stahlbad und Kurort Stoos.

Mit Verfügung der PTT vom 26. September 1883 wurde die weitere Verwendung von Hotelpostmarken, welche in gewissen Details an die offiziellen Postwertzeichen erinnerten, untersagt. Damit fiel auch die Verwendung dieser Marken dahin. Allerdings sind bis gegen Ende des 19. Jahrhunderts Poststücke bekannt, die noch solche Marken aufweisen. Sie haben dann aber mehr den Charakter von Vignetten, da sie auch nicht mehr abgestempelt werden durften (Ausnahmen bestätigen die Regel).

Trotz dieser Einschränkung haben sehr viele Hotels, Gaststätten und Ausflugsorte bereits sehr früh eigene Stempel verwendet, um den Abgang der Poststücke - es handelte sich meistens um Ansichtskarten - zu dokumentieren und damit dem Empfänger eine gewisse Gewähr zu bieten, dass die Karten ordnungsgemäss der Post übergeben wurden, was sich durch Datumsvergleich ohne weiteres ermitteln lässt. Gleichzeitig versprachen sich die Inhaber solcher Gaststätten auch eine Propagandawirkung, da ja die Karten durch viele Hände gingen und jedermann sehen konnte, woher sie kamen.

Ausser diesen privaten Hotelstempeln hat es eine gewisse Zeit lang Kurorte und Hotels gegeben, die eine eigene Poststelle im Hause führten und einen Stempel mit amtlichem Charakter auf den Briefen und Karten anbrachten. Da wäre z.B. der Kurort Schönfels ob Zug zu nennen (AW Gr. 52A/1) (Abb. 1), der dann aber bald einem privaten Stempel - unter Anlehnung an bekannte Stempelformen - Platz machte (Abb. 2). Im Kanton Zug finden wir noch weitere Privatstempel, wovon derjenige der Höll-Grotten bei Baar (Abb. 3) besonders interessant ist.



Abb. 1



Abb. 2



Abb. 3

Anhand solcher Stempel lässt sich auch eine gewisse Entwicklung verfolgen, z.B. für den Ausflugsort Albishorn bei Sihlbrugg ZH. Zuerst erscheint nur ein einfacher Stabstempel mit kleiner Verzierung (Abb.

4), dann folgt ein zweizeiliger Stabstempel mit Datum (Abb.5), worauf sich der Besitzer bzw. Pächter auf dem Stempel selbst noch verewigt (Abb. 6), und zuletzt erscheint der gleiche Stempel, aber mit einem andern Namen, also hat der Pächter gewechselt (Abb. 7). Aufgabestelle ist immer Hausen am Albis.

9. **ALBISHORN**  
 Unione postale universale.

Albishorn  
 16. August 1904

Abb. 5



Abb. 4



Abb. 7

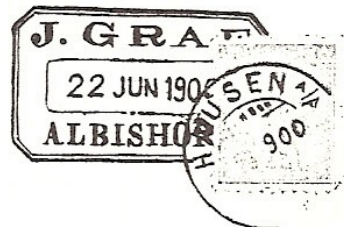


Abb. 6

Interessant sind auch die Stempel der Lägern - Hochwacht (Abb. 8), wo es heisst "Post Boppelsen", wobei eine Karte in Boppelsen und dann in Otelfingen abgestempelt wurde und die andere aber in Regensberg (Abb. 9). Offenbar wurde je nach Lust und Laune die Post zu Tal gebracht.



Abb. 8



Abb. 9

Auch das Hotel Belalp verwendete nach der Aufgabe der Hotelmarken einen Abgangsstempel mit Datum und Namen des Besitzers (Abb. 10). Dazu als Pendant eine Karte des Hotel de Londres, Brigue (Abb.11), wo Führer und Träger nach Belalp erhältlich waren, und die sehr wahrscheinlich auch die Post mitnahmen. Diese abgelegenen Hotels haben, soweit bekannt, den umgekehrten Dienst nicht versehen. Ebenfalls der Hotelstempel vom Grand Hotel Victoria in Glion s/Montreux ist als Nachfolger der Hotelpost erwähnenswert. (Abb. 12).



Abb. 10



Abb. 12



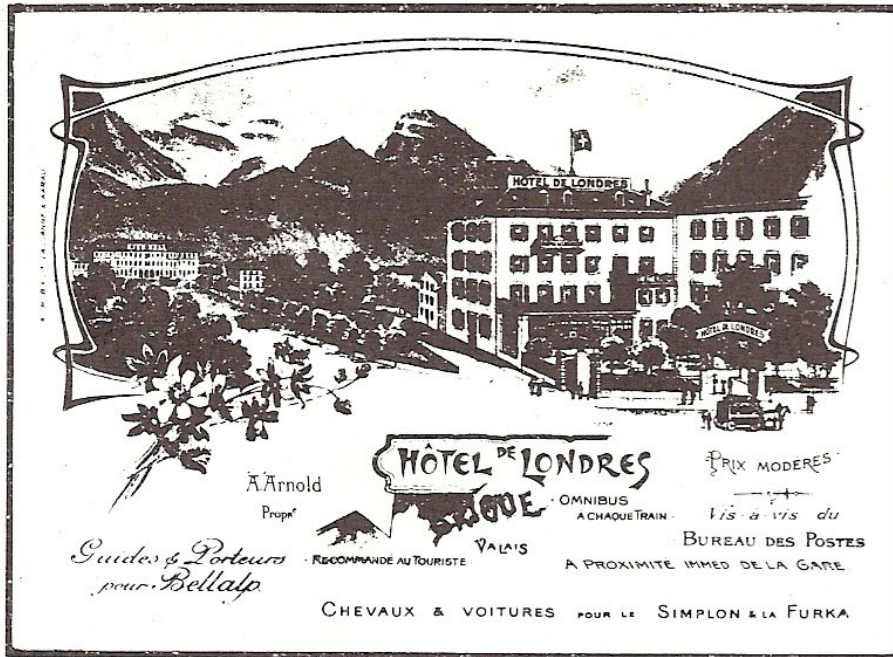


Abb. 11

Aus den vorhandenen Belegen ist auch ersichtlich, dass gewisse Familiendynastien diese Hotels führten, was durch die Hotelstempel zu beweisen ist. Das Hotel Monte Prosa auf dem Gotthardpass (Abb. 13) gehört einem Felix Lombardi, die Pension Furka, später Hotel Furkablick (Abb. 14) einer Familie Müller-Lombardi; der gleichen Familie gehört aber auch das Hotel du Lion in Herisau, was der entsprechende Stempel belegt. Hier stoßen wir auf eine neue Art Stempel, wo auf einem Abdruck verschiedene Etablissements des gleichen Besitzers erscheinen, wie z.B. in Thun und Menton (Frankreich) (Abb. 15). Es ist anzunehmen, dass der gleiche Stempel auch in Menton verwendet wurde.



Abb. 13



Abb. 14



Abb. 15

Eine weitere Stempelentwicklung bietet auch Stachelberg (GL), das zuerst eine Poststelle war (AW Gr. 89B/8) (Abb. 16). Nach deren Aufhebung wurde ein Einkreisstempel mit Datumbrücke verwendet (Abb. 17), Abgangs-ort immer "Ambulant".

STACHELBERG 16 JULI 1900

Abb. 16



Abb. 17

Der älteste mir bekannte Hotelstempel privater Natur stammt vom Hotel Steinbock in Chur (Abb. 18) aus dem Jahr 1877 und ist auch grafisch recht hübsch gestaltet.

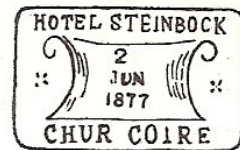


Abb. 18

Im grossen und ganzen haben die Hotelbesitzer wenig Fantasie auf dem Gebiet der Stempel entwickelt. Man trifft bei der Suche immer wieder auf die gleichen Stempelformen wie oval, rund, rechteckig mit abgeschägten Ecken oder dann solche, die einem Poststempel ähneln. Zum Unterschied von Poststempeln ist beinahe ausnahmslos violette oder rote Stempelfarbe gebraucht worden. Man kann dazu vermuten, dass dieser Unterschied von der PTT verlangt wurde.



Abb. 19

Wie am Anfang ausgeführt, ist das Rigigebiet führend in Hotelposten gewesen. Aber auch nachher sind die abgehenden Korrespondenzen immer noch mit Hotelstempeln versehen worden, wie die nachfolgenden Beispiele zeigen: Hôtel au Rigi Kulm (Abb. 19), Rigi Scheideck (Abb. 20), Rigi-Staffel (Abb. 21). Interessant ist auch festzustellen, dass der Kurort Stoos einmal zu Morschach (Abb. 22) und das andere Mal zu Brunnen (Abb. 23) gehörig zählt, obschon die Aufgabestelle immer Morschach war. In dieses Gebiet gehören auch die Postkarten, bei denen der Name des Hotels aufgedruckt (Abb. 24) oder sogar mit einem Bild (Abb. 25) belegt ist.



Abb. 20

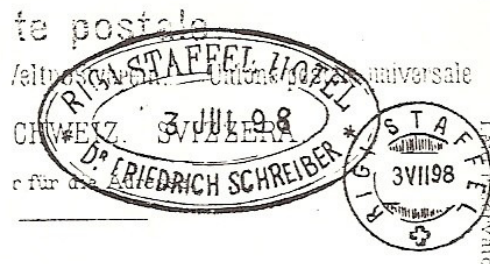


Abb. 21





Abb. 22



Abb. 23

Der "seriöse" Philatelist wird dieses Sammelgebiet, sobald die Abstem-  
pelung den postamtlichen Charakter verliert, nicht weiter beachten.  
Wer aber allgemein Abstempelungen sammelt, wird über kurz oder lang  
auch solche Stempel in seine Sammlung aufnehmen, bieten sie doch in  
ihrer Vielfalt recht viel Freude und Interessantes.

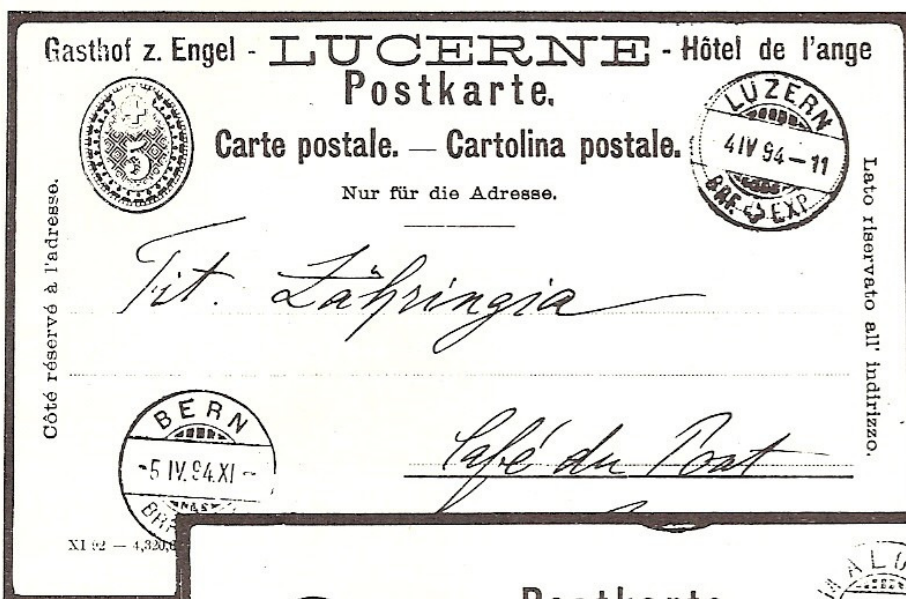


Abb. 24



Abb. 25

Auch würde ich meinen, dass solche Belege in die heute immer mehr aufkommenden und beliebten Heimatsammlungen gehören, und zwar unter dem Titel "Privatpost", denn um eine solche handelt es sich dabei, denn wie eingangs erwähnt, besorgte das Gasthofunternehmen den Transport der Postsachen, manchmal über weite Strecken, z.B. Belalp nach Brig und auch Schwarenbach (Abb. 26) am Gemmipass nach Kandersteg, und erfüllten so eine Dienstleistung, zu der die PTT nicht veranlasst werden konnte.



Abb. 26

## Neue Kataloge

### Neuer Ganzsachen-Katalog Deutschland 1945-1974

Im Auftrag des BGSV bearbeitet von Hans Meier zu Eissen.  
189 Seiten, DIN A 5, kartoniert mit Lochung. Fr. 21.50.

Der Berliner Ganzsachen-Sammler-Verein hat als ersten Teil seines auf zwei Bände berechneten Deutschland-Kataloges "Deutschland 1945-1974" herausgebracht. Die Katalogisierungen der Bundesrepublik, Berlins und der DDR sind bis Herbst 1974 nachgeführt worden, wobei das Hauptproblem bei der aktuellen Preisfestsetzung lag.

Völlig neu bearbeitet wurden die Notpostkarten, die Ausgaben bis Frühjahr 1946. Bewusst wurde dabei der Rahmen der im klassischen Sinn als Ganzsachen zu bezeichnenden Stücke überschritten, um die postalischen Zwänge bei der Entstehung der allein zugelassenen Postkarten in dieser geschichtlich bedeutungsvollen, verworrenen Periode klar herauszuarbeiten.

Ergänzt wird dieser Katalogteil durch die Aufnahme der Internationalen Antwortscheine und eine Aufstellung aller Bildpostkarten.

### Katalog der Privatganzsachen der DDR

Von Franz Stransky, Max-Nenke-Str. 12, DDR-402 Halle; Herausgeber: Arbeitskreis Ganzsachen des Bezirksvorstandes Halle im PhV im KB.  
60 Seiten, DIN A 5, Loseblattsystem.

Bei dem als "Arbeitsmaterial 1974" bezeichneten Loseblattwerk handelt es sich um eine vollständige Zusammenstellung der in der DDR erschienenen Streifbänder, Umschläge, Karten- und Umschlagbriefe und Postkarten auf Privatbestellung. Die Stücke sind genau beschrieben und bewertet. Zahlreiche Abbildungen ergänzen diesen Katalog.

### France et Luxembourg

Le catalogue des entiers postaux de France, Monaco et colonies paraîtra dans les premiers mois de 1975. Il aura plus de 300 pages amovibles dans une reliure à anneaux et plus de 500 illustrations. Le prix sera de 200 Francs.

La Société Belge de l'Entier postal met à disposition des exemplaires reliés du catalogue des entiers postaux du Grand Duché de Luxembourg.



# Fragen... und Antworten

Geben Sie Ihre Kenntnisse weiter  
und schreiben Sie Ihre Antworten  
(und neue Fragen) an den Redaktor

- ① Kennen Sie Einzelheiten über die Postkarte Nr. 26 mit Zähnung am linken und rechten Rand? Ich besitze zwei solche Karten (Druckauflage II.00) mit bedruckter Rückseite: "Gruss aus Zürich" und senkrechter Firmenangabe "Julius Brann, Zürich", wobei die Stadtansichten verschieden sind. Handelt es sich um Postkarten, die in waagrecht streifen verkauft wurden?



- ② Bundesfeierkarten mit Abstempelungen aus dem Monat Juli sind oft zu sehen. Offensichtlich stellen die gesuchten 1. August-Stempel keine Ausgabebetagestempel dar. Sind die Ausgabedaten der Bundesfeierkarten bekannt?

## Aus der Welt der Ganzsache

### Australien

Das durch Portoerhöhung veranlasste definitive Aerogramm zu 20 C. rot-orange und schwarz, Wertstempel Flugzeug, Vordruck wie bisher, langes Format, wurde im Dezember 1974 an die Postämter verteilt.

### Belgique

Les cartes postales avec publicité en vente au cours du 4e trimestre de l'année 1974 sont numérotées de 2625 à 2634.

Les tarifs pour l'intérieur ont été majorés le 15 décembre 1974. Ceci valait une nouvelle série d'entiers provisoires avec empreinte rouge complémentaire: cartes-lettres de 5 Fr. avec 1.50 en français (P.010, P.015), flamand (P.010, P.020), français-flamand (P.010) et flamand-français (P.010); cartes postales de 4 Fr. avec 1 Fr. en français (P.010, P.015, P.017, P.021), flamand (P.010), français-flamand (P.010), flamand-français (P.010) et allemand-français (P.010); cartes Publibel Nos 2619 à 2634 de 4 Fr. avec 1 Fr.

Les cartes de changement d'adresse à 3 Fr. sont parues peu avant le nouveau tarif, avec texte modifié au verso, pour y inclure le No de Code postal en version fr.-fl., fl.-fr., fr. et fl. Ces cartes ainsi que celles en exécution ancienne ont reçu l'empreinte complémentaire de 1.50 Fr.

Les cartes définitives de 5 Fr. type Lion en violet-iris et les cartes de changement d'adresse de 4.50 Fr. type Lion en bleu ont été émises à partir du 17 mars 1975.

### Belize

Sonderaerogramm 15 C. zum hundertjährigen Bestehen des Weltpostvereins, Wertstempel Schmetterlinge, links Flugzeug und Postkutsche mit entsprechendem Text und den Jahreszahlen 1874 und 1974.

### Canada

La carte postale préoblitérée à 6 c noir, sur carton jaune, existe de même sur carton blanc.

Séries de 5 cartes postales illustrées à 8 c, vendues 1 dollar la série, et dont les timbres représentent le même sujet que l'illustration couvrant le verso: une série représentant 5 timbres rares du Canada, l'autre avec divers sujets se rapportant à la poste.

Die übermässig grosse Bildpostkarten-Serie, die von der kanadischen Post im Jahre 1972 herausgegeben wurde, umfasste 90 Karten mit verschiedenen Wertstempeln; sie wurde in Serien zu fünf Stück zu einem Dollar verkauft, d.h. zu 20 Cents das Stück mit 8 C.-Wertstempel. Die letzte Preisliste der kanadischen Post führt diese Karten auf zu 15 Cents je Stück. Seebeck scheint in Kanada zu auferstehen: Restbestände mit 25% Rabatt!

### Cuba

Carte postale à 2 C., effigie de Maximo Gomez, en noir, dans un cadre rouge, avec vue multicolore sur le verso: "Playa Bibijagua - Isla de Pinos", en bas à gauche du recto: "Valor 0.10".

### Deutschland. Bundesrepublik

Die Versandstellen für Sammlermarken in Frankfurt und Berlin konnten



"Man to man, the world o'er"  
**BY AIR MAIL**  
**AIR LETTER**  
 PAR AVION AÉROGRAMME




**CARTE POSTALE**

ÉDITEUR

DESTINATAIRE



RÉPUBLIQUE FRANÇAISE


**AÉROGRAMME**

M




**BY AIR MAIL**  
**AIR LETTER**  
 PAR AVION AÉROGRAMME

POSTAGE  
**2½p**  
 PAID



By air mail / Air letter  
 Par avion / Aerogramme

POSTAGE  
**2p**  
 PAID



**DOŻYNKI**  
**CENTRALNE**

KARTKA POCZTOWA




1974  
**POZNAŃ**



PORZĄDEK NA DROGACH PUBLICZNYCH  
 ZALEŻY OD NAS WSZYSTKICH

KARTKA POCZTOWA


1zł  
 POLSKA



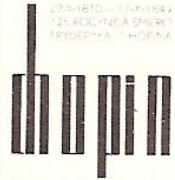
Neuheiten



120  
 EUROSLAVIA



Europa





die Zahl der Abonnenten im Jahre 1973 erneut steigern um 27'900 neue Abonnenten auf insgesamt 463'500, wovon 12'500 im Ausland. Dazu kamen 234'000 Einzelbestellungen. Der Gesamtumsatz stieg auf über 119 Millionen DM. Nach einer Befragung an der IBRA '73 in München beziehen noch rund 45% der Sammler die Neuheiten beim örtlichen Postamt. An Ganzsachen benötigen die Dauerbezieher 36'000 Postkarten der Bundespost und 40'000 der Ausgaben für Berlin, sowie 10'000 Bildpostkarten.

Der Philatelistische Club Markgröningen führt an Ostern 1976 die "Mama 76" durch. Im Rahmen dieser Ausstellung wird ein Sonderwettbewerb Ganzsachen, eine Ausstellung mit Bewertung im Rang II, mit internationaler Beteiligung durchgeführt. Auskünfte durch den Ausstellungsleiter: Walter Marchart, Spital 2, D-7145 Markgröningen.

Unter den Privatganzsachen der letzten Monate gibt es u.a. Luftpost-Einschreibe-Umschläge und Luftpost-Wertbrief-Umschläge (Wert DM 100.-) mit vier Wertstempeln zu total DM 2.20 bzw. 2.55, einfache und Doppelpostkarten zu 20 Pf., die es als Portosatz nicht gibt. Es handelt sich durchwegs um Maché zur Ausbeutung der Sammler.

### **Deutsche Demokratische Republik**

Privatpostkarte 25 Pf. blau, Berlin-Alexanderplatz, vom Philatelistenverband der DDR herausgegeben, links Standbild von Galilei. Ab 1. Januar 1974 werden für Ganzsachen auf Privatbestellung einzig noch die neuen Wertstempel "Berliner Ansichten" verwendet.

### **France**

L'application du tarif postal du 16 septembre 1974 demande l'apparition de nouveaux entiers postaux: la carte postale à 0.60 Fr. a été émise, type Marianne de Bequet, en vert. L'aérogamme (nouvel tarif: 1.40 Fr.) a été émis de même, tandis que la carte-lettre (nouvel tarif: 7 Fr.) de l'ancienne émission est écoulee en priorité.

### **Grossbritannien**

Sonderaerogramm 6 P. ultramarin, Wertstempel VC 10 und Vordruck wie bisher. Links Brustbild des Schriftstellers R. Burns, über und neben den Vermerken Sätze aus Werken von Burns in schottischem Dialekt. Neben den Absenderzeilen und auf dem Innenbogen Illustrationen zu Werken von Burns in schwarzblauer Farbe.

Die Portoerhöhung brachte neue Umschläge zu 5½ P. dunkellila (second class-Post) und 7 P. dunkelbraun (first class-Post), im Format A und B, Wertstempel wie bisher. Die 5½ P.-Umschläge tragen einen, die 7 P.-Umschläge zwei Leuchtstreifen.

Die Einschreibeumschläge zu 42 P. blau, Wertstempel wie bisher, lagen in den Formaten G, H und K vor. Im Format H wurden ferner Einschreibeumschläge gefertigt, bei denen die besonders gedruckte Vorderseite auf die gefalteten Umschläge aufgeklebt worden ist.

Die Aerogramme in bisheriger Ausführung tragen nun einen 8½ P.-Wertstempel.

### **Guernsey**

Das kurzformatige Aerogramm zu 6 P. erhielt der Portoerhöhung wegen einen ringförmigen Zudruck "POSTAGE PAID 2½ p", das langformatige zu 7 P. einen gleichen Zudruck zu 2 P.

### **Irland**

Einschreibeumschläge 17 P. rot, Harfe, in den Formaten G, H und K. Die 17 Pence setzen sich aus 12 P. Einschreibgebühr und 5 P. Porto zusammen.

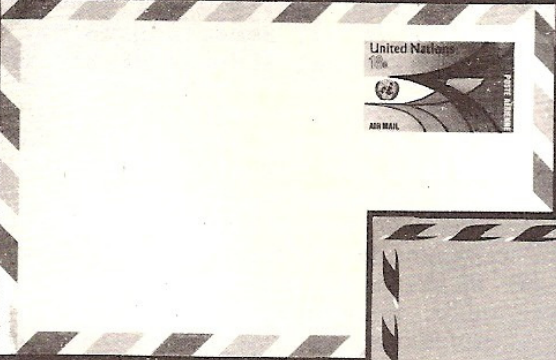
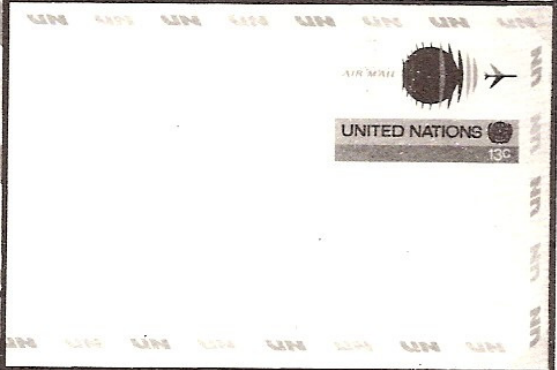
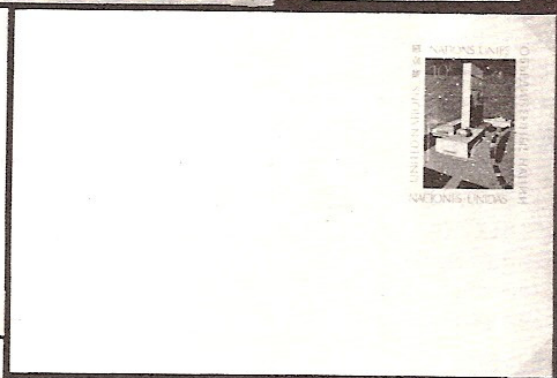
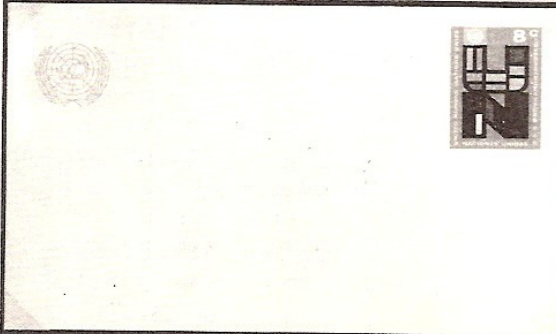
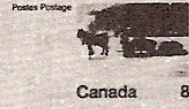


BY AIR MAIL | AIR-LETTER  
par avion | aérogramme

Universal  
Postal Union  
Centenary



1874 1974



Übersee

Neuheiten



## Jugoslawien

Der Umschlag 1.20 D. rot, Posthorn, existiert in zwei Grössen: 150x107 mm und 158x116 mm.

## Liechtenstein

Die Postwertzeichenstelle hat für die Postkarten folgende Auflagezahlen bekanntgegeben:

Inlandkarte mit Bild zu 10 Rp.	Ausgabe vom 22.4.1965	92 001
Antwortkarte zu 10+10 Rp.	22.4.1965	13 953
Postkartenheftchen zu 11 Stück zu 10 Rp.	22.4.1965	11 472
Auslandkarte mit Bild zu 30 Rp.	22.4.1965	79 465
Antwortkarte zu 30+30 Rp.	22.4.1965	49 045
Inlandkarte mit Bild zu 20 Rp.	7.12.1967	203 258
Antwortkarte zu 20+20 Rp.	7.12.1967	10 976
Postkartenheftchen zu 11 Stück zu 20 Rp.	7.12.1967	11 105

Die Postkarten der Ausgabe vom 22.4.1965 sind am 30. Juni 1971 ausser Kurs gesetzt worden, die Karten von 7.12.1967 behalten bis auf weiteres ihre Frankaturgültigkeit.

## Man-Insel

Der Einschreibeumschlag zu 23½ P. mit violettem Zudruck "6 P" erhielt der erhöhten Posttaxen wegen einen weiteren violetten Zudruck im Kreis "ISLE OF MAN / UPRATED / 12½ p".

Denselben violetten Handstempel erhielten die beiden Aerogramme, um dem erhöhten Porto zu entsprechen: 6 P. kurzes Format mit 2½ P., 7 P. langes Format mit 2 P.

## Monaco

Il a été annoncé qu'après épuisement de la carte postale à 0.30 Fr. avec complément en timbre le stock restant des cartes à 0.25 Fr. serait surchargé 0.60 F; un nouvel aérogramme est également prévisible.

## Niederlande

Die Posttaxenerhöhung vom 1. April machte die Ausgabe einer Adressänderungskarte zu 35 C., grünblau, Wertstempel Juliana Regina, nötig.

## Norwegen

Das Aerogramm zu 140 öre mit Leuchtstoffstreifen rechts vom Wertstempel ist in geänderter Ausführung erschienen; Unterschiede sind:

- 1) ultramarinblau, Leuchtstoff bräunlich-sämisch, Abstand Wertstempel/AEROGRAMME 58½ mm, rückseitige Adresslinien 76 mm, Bemerkung 88 mm;
- 2) hellblau, Leuchtstoff grau, Abstand Wertstempel/AEROGRAMME 55½ mm, Adresslinien 73 mm, Bemerkung 84½ mm lang.

## Österreich

Auch bei den Ganzsachen wird die Bautenserie von der Landschaftsserie abgelöst. Im Dezember 1974 erschienen mit Wertstempel Bludenz zu 1.50 S die Inlandpostkarte und die 131. Bildpostkartenserie mit 13 Bildern. Die braunlila Inlandkarte trägt den senkrechten Werbespruch "die Post - um gute Kontakte bemüht". Weil der Wertstempel grösser ist als der frühere, sind die Adresslinien enger bzw. bei den Bildpostkarten die erste Zeile verkürzt. Von der Auslandkarte zu 2.50 S blauviolett ist mit Wertstempel Murau die 66. Auflage mit 13 Bildern im April ausgegeben worden.

Der Wiener Ganzsachen-, Frei- und Poststempelsammlerverein führte am 1. März 1975 seine Generalversammlung durch. Der Verein hat seine Mitgliederzahl auf 102 erhöhen können. Der Vereinsvorstand unter Obmann Machowetz wurde einstimmig wiedergewählt. Einen Grosstauschtag für Ganzsachen, das "3. Österreichische Ganzsachensammlertreffen", wird



der Verein am Sonntag, dem 28. September 1975, in Wien, I. Bezirk, Nibelungengasse 3, durchführen, zu dem die Mitglieder unseres Vereins ebenfalls eingeladen sind.

### Polen

Die Postkarten des 3. Quartals 1974 liegen nun vor. Es handelt sich durchgehend um Inlandkarten in mehrfarbigem Druck:

1 Zl. Wappenadler, darunter "30 Jahre Nationaler Dienst", links Orden und darüber Sinnspruch, darunter "Philatelistische Ausstellung/30 Jahre im Volksdienst für das Vaterland". Druckvermerk: IX.74. 100.000.

1 Zl. Wappen von Warschau (Sirene), links "Ausstellung/Warschau/XXX" in braunem Band. IX.74. 100.000.

1 Zl. Getreidegarbe, links "Zentrales Erntedankfest/Stadtwappen/1974/Poznan". IX.74. 100.000.

1 Zl. Zwei Werkschutzmänner vor Fabrik, links polnische Fahne und "30 Jahre MO und SB" und zwei Zeilen Werbung. IX.74. 100.000.

1 Zl. Verkehrspolizist, links "XXX Jahre MO und SB" auf weiss-rottem Band. IX.74. 100.000.

1 Zl. Jozef Elsner, Komponist, links alter Stich von Warschau mit Konservatorium, darüber Lebenslauf des Komponisten (1769 - 1854). IX.74. 100.000.

1 Zl. Chopin im Medaillon, links "22.II.1918 - 12.X.1849/125. Todestag von Fr. Chopin". X.74. 100.000.

1 Zl. Flamme vor Gedenktafel "zur Erinnerung an die unter Hitler ermordeten Professoren der Jagiello-Universität, links Stadtwappen von Krakau. X.74. 100.000.

### Tschechoslowakei

Umschlag 3.60 Kcs. buntfarbig, Brieftaube, Sackformat mit Inschrift: "II. Konferenz der vereinigten tschechoslowakischen Philatelisten".

Postkarte 30 H. dunkelblau und rot, Ansicht von Bratislava, mit Text in slowakischer Sprache.

### Ungarn

Mit Inschrift "Budapest 30 Jahre frei" erschienen zwei Gedenkpostkarten zu 60 F. braun, graugelb und weiss, eine mit Wertstempel Marschall K.J. Woroschilow, links Denkmal "Frau mit Siegespalme", die andere mit Wertstempel O. Varihazy, dem Befreier von Buda, links Denkmal "Frau trauert über Gefallenen".

### Vatikan

Aerogramm zum Heiligen Jahr, 110 L. gelb, schwarz und grau, Papstwappen, graublau Papier. Links Umriss der Petersdomkuppel mit Inschrift "AN.JUB.MCMLXXV", darunter "AEROGRAMME".

### Vereinte Nationen

Alle Ganzsachen wurden der Portoerhöhung wegen neu herausgegeben: Umschläge 10 C. mehrfarbig, UN-Gebäude in New York, beide Formate; Postkarte 8 C. mehrfarbig, Buchstaben UN und links oben Wappen; Luftpostumschläge 13 C. mehrfarbig, Erdkugel mit Düsenflugzeug, darunter Wappen, in beiden Formaten; Aerogramm 18 C. hellblau/dunkelblau, UN-Gebäude in New York; Luftpostkarten 11 C. grünblau/schwarz, Wolkenlandschaft, und 18 C. mehrfarbig, Flugsymbole.

Quellen: Neuheitenberichte des Berliner Ganzsachen-Sammler-Vereins; "L'Entier Postal"; "The American Philatelist"; PTT-Amtsblatt; Philat. Club Markgröningen; Wiener Ganzsachen-Sammler-Verein; Mitteilungen der Postverwaltungen von Australien, Belgien und der Niederlande; Neuheitendienst des SGSV.

Jubiläumsspende für die GABRA 1976

Wir verdanken bestens die Spenden, die uns seit Januar zur Finanzierung unserer Jubiläumsausstellung zugegangen sind:

Hans Asper, 4600 Olten	26.50
Corinphila, 8023 Zürich	300.--
Charlotte Hassel, 4059 Basel	200.--
Eric Lienhard, Chelmsford (England)	20.40
Hans Liesching, 6490 Andermatt	6.--
Raymond Pittier, 4600 Olten	26.50
J. L. Van Dieten, Den Haag (Niederlande)	100.--
Gaston Viret, 1009 Prilly	5.--

An der Generalversammlung in Lausanne vom 23. Februar durften wir von den auf der nachstehend reproduzierten Liste verzeichneten Spendern einen Betrag von total Fr. 535.-- entgegennehmen, für den wir aufrichtig Dank sagen.

<i>O. Gold</i> 50.-	<i>G. Pannuel</i> 50.-
<i>Amberg</i> 50.-	<i>Carnival-Magazin</i> 20.-
<i>K.F. Wobkman</i> 50.-	<i>M. Walser</i> 20.-
<i>Landwehr</i> 50.-	<i>J. Patzkorn</i> 20.-
<i>L. Lauer</i> 50.-	<i>Büchergarten</i> 20.-
<i>H. Maier</i> 20.-	<i>xxx</i> 20.-
<i>[Signature]</i> 20.-	<i>H. W. [Signature]</i> 20.-
<i>[Signature]</i> 50.-	<i>ungenannt</i> 5.-
<i>[Signature]</i> 20.-	

Mit den bis Mitte Dezember eingegangenen Spenden sind erfreulicherweise insgesamt Fr. 2525.40 zusammengekommen.

kleine anzeigen petites annonces

Je Zeile/la ligne Fr. -.60

Ich suche schon lange eine Tauschbeziehung in die Schweiz  
für Ganzsachen (nicht nur Neuheiten). Zuschriften erbeten an  
F. Schneiderbauer, Furth 159, A-3511 Furth-Göttweig, Österreich

Neuer Ganzsachen-Katalog Deutschland 1945-1974  
herausgegeben vom BGSV. Fr. 21.50. In der Schweiz erhältlich durch  
Robert Hürlimann, Grünweg 2, 2502 Biel



## **An- und Verkauf**

von klassischen Marken  
Spezialsammlungen  
Ganzsachen der ganzen Welt,  
möglichst mit Zusatzfrankaturen

Gegen telephonische Voranmeldung 061 / 35 52 41

Frau Charlotte Hassel, Basel  
Sonnenbergstrasse 51

<b>Kauf</b>	histoire postale	<b>Achat</b>
<b>Verkauf</b>		<b>Vente</b>
<b>Vorphilatelie</b>		<b>Préphilatélie</b>
<b>Abstempelungen</b>	<b>Mme E. Wagen</b>	<b>Marques postales</b>
<b>Briefe</b>	<b>Avenue de la Rasude 2</b>	<b>Lettres</b>
	<b>1006 Lausanne</b>	
<b>Ganzsachen der ganzen Welt</b>	<b>Téléphone 021 23 51 78</b>	<b>Entiers postaux du monde entier</b>

**Täglich geöffnet von 14.00 bis 18.00 Uhr — Samstag geschlossen**

**Ihr Besuch wird uns freuen**

**Auswahlsendungen**

# ZUMSTEIN



seit über 60 Jahren  
das Vertrauenshaus  
des Philatelisten

- ZUMSTEIN Europa-Katalog  
ZUMSTEIN Spezial-Katalog Schweiz-Liechtenstein  
ZUMSTEIN Katalog Schweiz-Liechtenstein (Taschenausgabe)  
ZUMSTEIN Ganzsachenkatalog (Die Ganzsachen der Schweiz)  
Spezialität: Raritäten Schweiz, Europa u. Übersee  
Grösstes Lager Schweiz und Europa/Übersee  
ZUMSTEIN Ankauf-Verkauf  
ZUMSTEIN Neuheitendienst-Auswahlen-Fehllistenbe-  
arbeitung  
ZUMSTEIN Verlagsabteilung-Prüfungen und Expertisen-  
Beratung  
ZUMSTEIN Berner Briefmarken-Zeitung  
Probenummern der BBZ und der Philatelistische  
Ratgeber werden Interessenten gratis zugesandt.

## ZUMSTEIN & CIE.

Inhaber Hertsch & Co  
3000 Bern

Zeughausgasse 24  
Postadresse: Postfach 2585, 3001 Bern, Fächer  
Telefon: 031 222215  
Postcheck- und Girokonti: Bern 30-334  
Schweden: Stockholm 4255, DBR: Karlsruhe (B) 70501